

Mumia Abu Jamal

Retten wir sein Augenlicht!



XXX-XXX-XXX

Mumia Abu-Jamal ist ein afroamerikanischer politischer Gefangener in den USA. Der ehemalige Black Panther war ein angesehener Journalist und wurde 1982 wegen Mordes an einem weißen Polizisten in einem haarsträubenden, rassistischen Verfahren zum Tode verurteilt. Stets beteuerte er seine Unschuld, für die längst genug Beweise vorliegen. 2011 wurde das Urteil in lebenslange Haft ohne Bewährung umgewandelt. Eine weltweite Bewegung hatte sich für ihn eingesetzt. Seither kämpft Mumia für seine Freiheit und ein neues, faires Verfahren. Er verfasst Artikel, schreibt Bücher und veröffentlicht Radiobeiträge. Dabei prangert er als „Stimme der Stimmlosen“ unablässig das Gefängnisystem, Rassismus und Kapitalismus an.

Seit einigen Jahren leidet Mumia Abu-Jamal an ernsthaften Augenproblemen, die im Zusammenhang mit seinem insgesamt angeschlagenen Gesundheitszustand stehen. Konkret hat er mehrere schwere Augen-

erkrankungen gleichzeitig: **Diabetische Retinopathie** (schädigt die Netzhaut und kann unbehandelt zur Erblindung führen) sowie ein **aggressives Glaukom** (Grüner Star, erhöht den Augeninnendruck und zerstört den Sehnerv). Hinzu kommen Komplikationen nach einem **Katarakt** (Grauen Star).

Hier erhielt er zwar zur Behandlung eine Operation, aber Folgeprobleme bestehen weiter.

Der Verlauf bis jetzt

- 2025: Für Monate war er fast blind bzw. funktionell blind. Nach eigener Aussage konnte er kaum lesen oder schreiben, sondern nur noch grobe Umrisse erkennen. Fatal für einen Journalisten.
- Spätsommer/Herbst 2025: Er erhielt eine Katarakt-OP und Laserbehandlung. Dies führte zu einer teilweisen Verbesserung, ein Auge sah wieder mehr. Doch selbst da ist es schwierig. Die OP hat nur den Grauen Star behoben, nicht die

Hauptprobleme: Diabetische Retinopathie und Glaukom.

- Frühling 2026 (aktueller Stand): Trotz leichter Verbesserungen bestehen ernste Risiken, dass er dauerhaft erblindet. Retinopathie und Glaukom sind weiterhin nicht ausreichend behandelt

Wichtige Faktoren:

Diabetes mellitus: Mumia hat Diabetes, der unbehandelt oder schlecht kontrolliert zu diabetischer Retinopathie führen kann - einer Schädigung der Netzhaut. Dabei schädigt der Zucker die kleinen Blutgefäße, sie werden undicht oder verstopfen. Es entstehen Blutungen, Schwellungen (Ödeme) und fragile Gefäße, die leicht reißen. Man sieht verschwommen, es kommt zu dunklen Flecken wie „Rußflocken“ und später zu großen schwarzen Bereichen, bis zur Blindheit. Das verläuft schleichend und lange unbemerkt - bis man es merkt, ist schon viel kaputt.

Beim Glaukom (Grüner Star) geht es nicht um die Netzhaut, sondern um den Sehnerv (die „Datenleitung“ zum Gehirn). Ursache ist meist zu hoher Augeninnendruck. Dieser drückt langsam den Sehnerv kaputt. Zuerst sterben Randbereiche des Sehens ab, man merkt es kaum, dann kommt es zu einem „Tunnelblick“ (wie durch ein Rohr schauen), am Ende kann komplette Erblindung stehen. Ein einmal zerstörter Sehnerv kommt nicht zurück, das ist irreversibel.

Gerade die Kombination dieser Augenkrankheiten ist schlimm.

Warum? Retinopathie zerstört die Bildaufnahme (Netzhaut), Glaukom zerstört die Weiterleitung (Sehnerv). Das ist wie: Kamera kaputt UND Kabel zum Bildschirm kaputt.

Zeit ist hier alles. Denn man kann beide Krankheiten verlangsamen, aber nur, wenn sie früh und regelmäßig behandelt werden, fachgerecht mit Lasertherapie (bei Retinopathie) und Augentropfen bzw. OP (beim Glaukom).

Generell ist unzureichende medizinische Versorgung im Gefängnis das Problem. UnterstützerInnen kritisieren schon lange, dass nötige Behandlungen verzögert bzw. nicht ausreichend durchgeführt wurden.



V.i.S.d.P: Anton Mestin, Selchower Str. 10, 12049 Berlin

Bundesweites Free Mumia Netzwerk
www.freiheit-fuer-mumia.de